Schiedsrichtergruppe
Ulm / Neu-Ulm

Anstoß

Ausgabe 02 und 03/2021

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm

Vorhang auf für
UNSER THEATER
DER IDEEN
FÜR WEITERE INFORMATIONEN STEHT IHNEN IHR
ULDO ORIGINAL · ULDO ORIGINAL
ORIGINAL
ULDO-FACHBERATER GERNE ZUR VERFÜGUNG!
FRISCH. MODERN. TRENDIG.
DER KLEINE VERKAUFSBERATER MIT SAISONALEN
AKTIONEN FÜR DAS GANZE JAHR.
www.uldo.de
uldo
Backen ist unsere Welt

Inhalt

Inhalt 3
Vorwort 5
Zwei Neue in der Führung 6
Auch ohne Titel einer von uns 7
Chef mit schlagkräftigem Team 8
Klare Ziele und Herzblut 9
Ein Dutzend neue Obleute 10
Weder Strafen noch Bonus 11
Impressum 12
SR-Ausweis jetzt digital 13
15 auf der Jagd nach Noten 14
Väter und Söhne an der Pfeife 16
Neulingskurs in Mittagspause 18
Termine 19
Kurz und knapp 20
Regelfragen 23
Regelfragen: Antworten 24
Porträt: Sebastian Capanni 26
Ein Geschenk für die Treue 27
Alle Jubilare von 2020 27
Von der Basis ins Ehrenamt 28
Gut Tipp statt Gut Pfiff 29
Fitness gegen Corona 29
Auswertung Tippspiel 2020/21 30
Gewinnspiel Bundesliga 21/22 31
Bereit zur Rückkehr ins Stadion 32
Schwitzen auch unter Flutlicht 35
Die 24 Bundesliga-SR 2021/22 35
Dank an die Sponsoren 36
Glücksgefühle mit Bierduschen 37
Geburtstage 38

Titelfoto: Zeigt unseren Ausschuss ab März 2021. Auf dem Foto fehlt Günther Rapp.

Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel

- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen

- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenem Analyselabor

DEKRA Certification

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt

fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer Gmbh, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm | www.karletshofer.de

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

Liebe SRinnen und SR,

mitunter gibt's auch positive Überraschungen. Zum Beispiel jene Mitteilung des Württembergischen Fußball-Verbandes, wonach mehr Herren-Mannschaften in Konkurrenz für die Saison 21/22 gemeldet haben als ein Jahr zuvor - trotz der monatelangen Corona-Zwangspause.

Ob unsere SR-Gruppe mit solch stabilem Wachstum Schritt halten kann, ist derzeit unklar. Der Spielbetrieb im Jugendbereich startet erst am dritten September-Wochenende, noch sind nicht alle Personalbögen an die Einteiler zurückgeschickt. Einige SR haben eine temporäre Auszeit genommen, starten wegen der Impfungen oder aus Urlaubsgründen erst später bzw. dosiert.

Vor all denen, die unserem Hobby während der nervigen Untätigkeit die Treue gehalten haben, ziehen wir tief den Hut. Das kleine Dankeschön, mit dem wir jede SRin und jeden SR erfreuen, die auf den Sportplätzen aktiv sind, könnt Ihr bequem mit zu Euren Einsätzen nehmen. Dieses Geschenk habt Ihr verdient!

Wir begrüßen alle Neulinge, die vor kurzem die Prüfung des Kurses erfolgreich bestanden haben – sei es im Neulingskurs unserer Gruppe oder aber in einer speziellen Schulmaßnahme im Bertha-von-Suttner-Gymnasium Pfuhl (Details dazu in dieser Ausgabe).

Allen Spitzenkräften, die in dieser Runde wieder auf die Jagd nach Beobachtungsnoten gehen, wünschen wir eine erfolgreiche Saison. Aus dem Kreis dieser Leistungs-SR hat sich Maik Kaack nach vielen Jahren freiwillig verabschiedet – dafür wird Florian Schaible als eines der Futsal-Aushängeschilder des wfv künftig auch in der Landesliga eingesetzt.

Ich wünsche, dass sämtliche SRinnen und SR unserer Gruppe, egal ob im Erwachsenen- oder im Jugend-Bereich, mit viel Spaß und einem glücklichen Händchen an die Aufgabe gehen. Seid motiviert, denkt nicht an Corona zurück – so halten wir es in diesem „Anstoß" auch vorwiegend mit unseren Themen. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Rüdiger

Zwei Neue in der Führung

Karl-Heinz Nowak und Matthias Wituschek im Ausschuss

Preisfrage: Wie kann man 44 Jahre geballte Erfahrung im Ehrenamt ersetzen? Einfache Antwort: Gar nicht. Man kann jedoch versuchen, mit Herzblut und frischen Ideen neue Akzente zu setzen. Genau das strebt unser Gruppenausschuss mit zwei neuen Mitgliedern in der Periode von März 2021 bis März 2024 an.

Anstelle von Hans Zeller und Ralf Sigmund, die zusammengezählt mehr als vier Jahrzehnte in diesem Gremium große Spuren hinterlassen haben, gestalten nun Karl-Heinz Nowak und Matthias Wituschek die Arbeit in unserer Gruppe entscheidend mit. „Wir haben uns bei unseren Vorgängern schon wichtige Tipps geholt", versichern beide unisono. Matthias übernimmt die Rubrik Veranstaltungen vom bisherigen stellvertretenden Obmann Hans Zeller. Karl-Heinz löst Markus Klatt als Jugend-Einteiler ab – und Markus wiederum, jetzt auch Vize-Obmann, hat Ralf Sigmund im Ressort Finanzen beerbt.

Konkrete Vorstellungen haben die beiden Einsteiger – ob sich diese auch eins zu eins umsetzen lassen, hängt davon ab, ob und wie uns die Pandemie in ihren Krallen behält. Vor allem für Matthias Wituschek ist es ein Puzzle, wie mit den zahlreichen Veranstaltungen von 2020 und 2021 umzugehen ist. Wir vom Ausschuss werden von Fall zu Fall entscheiden und Euch zeitnah informieren.

Karl-Heinz Nowak hat – ebenso wie Einteiler-Kollege Dietmar Leibing im Aktiven-Bereich – längst die Personalbögen verschickt, um rechtzeitig an die Einteilung der Punktspiel-Saison 21/22 gehen zu können. In technischer Hinsicht hat Karl-Heinz bewerkstelligt, dass die SR vor allem bei Rückgaben und Neuansetzungen noch schneller eingeteilt werden können.

Wir vom Gruppen-Ausschuss hoffen, dass alle SRinnen und SR Matthias und Karl-Heinz den Einstieg durch tatkräftige Mithilfe erleichtern. Das bedeutet im Klartext: Mit hoher Teilnahme-Quote an den angebotenen Veranstaltungen sowie mit seriöser Disziplin und Zuverlässigkeit beim (rechtzeitigen) Bestätigen

Karl-Heinz Nowak ist der neue Jugendeinteiler

der Spielaufträge kann jede(r) von Euch dazu beitragen, dass die beiden schnell und mit viel Freude in ihren Ämtern zurechtkommen. Wir bauen auf Euch, liebe SR(innen).

Ansonsten gibt's keine Änderungen, was die Arbeitsverteilung in unserem Ausschuss betrifft. Wir sind bemüht, in diesem Gremium weiterhin konstruktiv und mit neuem Elan für Euch und uns alle als SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm zu arbeiten. Über Lob für unsere Arbeit freuen wir uns ebenso wie für fundierte Kritik und Verbesserungsvorschläge.

Die Aufgabenverteilung im Gruppen-Ausschuss von 2021 bis 2024:

Obmann	Rüdiger Bergmann
Stellvertreter/Kassier/SR-Gewinnung	Markus Klatt
Aktiven-Einteiler	Dietmar Leibing
Jugend-Einteiler	Karl-Heinz Nowak
Schriftführer	Uwe Schaible
SR-Erhaltung/SRinnen	Alexander Mack
SR-Sprecher/SRinnen	Manuel Bergmann
Jugendsprecher	Tobias Keck
Veranstaltungen	Matthias Wituschek
Besondere Aufgaben	Günther Rapp

Auch ohne Titel einer von uns

Manfred Merkle macht am Bezirkstag Platz für Hans-Peter Füller

Auch ohne offiziellen Titel und ohne SR-Ausweis bleibt er einer von uns. Für immer. Manfred Merkle kennt sich in unserer SR-Großfamilie trefflich aus, selbst wenn er keine Lizenz zum Pfeifen hat. In seinen 22 Jahren als Bezirksvorsitzender Donau/Iller ist er ein Kenner der Materie und ein guter Freund unserer Gruppe geworden. Daran ändert sich nichts, auch wenn er nun die Federführung an Hans-Peter Füller abgegeben hat.

Beim Bezirkstag, der notgedrungen online stattfinden musste, wurde Manfred von seinem Amt verabschiedet – unter anderem mit einer seltenen Auszeichnung: Präsident Matthias Schöck erfreute ihn mit der Verdienstmedaille in Gold des Württembergischen Fußball-Verbandes. Weitere zahlreiche (besser: zahllose) Geschenke als Zeichen der großen Wertschätzung folgen und folgten. Auch wir in unserer Gruppe haben uns etwas Besonderes zum Ende der Ära Merkle einfallen lassen.

Manfreds Nachfolger ist Hans-Peter Füller, bei uns ebenfalls schon seit Jahren ein gern gesehener Gast. Er war nicht nur bei zahlreichen geselligen Veranstaltungen häufiger in unserer Mitte, sondern als bisheriger Chef des Bezirks-Sportgerichts auch immer mal wieder zu offiziellen Anlässen. Bei seinen Urteilen erwies er sich als Unterstützer der Schiedsrichter – an dieser Haltung wird er bestimmt auch als Bezirksvorsitzender festhalten. Übrigens: Ebenso wie Manfred Merkle ist Hans-Peter Füller Mitglied in unserem Förderverein.

Der Nersinger Bürgermeister Erich Winkler wünschte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Sportkreises Neu-Ulm dem neuen Amtsinhaber für die nächsten drei Jahre „Mut, Zuversicht und ein glückliches Händchen". Zu Hans-Peter Füllers Nachfolger als Vorsitzender des Sportgerichts ist Roland Schmölz aufgerückt, der als Schiedsrichter zur Gruppe Illertal zählt. Ebenfalls neu im Bezirksvorstand sind Gabriel Pötsch, der als Jugendleiter auf Kay Friedrich gefolgt ist, sowie Jürgen Schuster. Er übernahm das Öffentlichkeits-Ressort von Winfried Vogler.

Ansonsten blieb das elfköpfige Gremium, zu dem auch weiterhin unser Gruppen-Obmann Rüdiger Bergmann als Bezirks-SR-Obmann gehört, unverändert. Der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch stellte beim Bezirkstag heraus, dass die Vorstandschaft in der Ära Manfred Merkle hervorragend harmoniert hat. Darunter soll sich unter Hans-Peter Füllers Federführung nichts ändern.

Zum Abschied bekam Manfred von den Vereinen ein Fahrrad geschenkt.

<u>Der Bezirksvorstand 2021 bis 2024</u>

Vorsitzender:	Hans-Peter Füller	Frauen- und Mädchensport:	Gaby Harant
Spielleiter und Stellvertreter:	Günter Stucke	Öffentlichkeitsarbeit:	Jürgen Schuster
Vorsitzender Sportgericht:	Roland Schmölz	Breiten- und Freizeitsport:	Dieter Stirn
Jugendleiter:	Gabriel Pötsch	Bildung und Qualifizierung:	Christian Rettich
Schiedsrichter-Obmann:	Rüdiger Bergmann	Ehrenamt:	Ralph Hamann
Kassiererin:	Kerstin Hartmann		

Chef mit schlagkräftigem Team

Manfred Oppold führt jetzt die SR-Gruppe Illertal - von Rüdiger Bergmann

Von null auf hundert. Manfred Oppold hat den Weg an die Spitze der SR-Gruppe Illertal im Stechschritt genommen. Als er sich 2008 mit damals 38 Jahren dem Schiedsrichter-Hobby verschrieb, hatte er keine hochfliegenden Funktionärs-Pläne. Doch da Obmann Alex Paul bei seiner Wiederwahl 2018 bereits anklingen ließ, dass er nach der Hauptversammlung 2021 abtreten möchte, spielte Manfred Oppold in seinen Überlegungen eine tragende Rolle.

Denn Alex merkte rasch, dass seine Ausschau nach geeigneten Kandidaten ins Leere lief. Deshalb reifte in ihm der Gedanke, bei Manfred Oppold hartnäckig zu bleiben. Und der IT-Fachmann, zuvor noch nicht im Gruppenausschuss, ließ sich schließlich nach ausgeprägter Phase der Überlegung breitschlagen.

„Voraussetzung für meine Zustimmung war, dass ich eine schlagkräftige Mannschaft beieinander habe", sagt der 50-Jährige heute rückblickend. Und bei seiner Wahl im Verlauf der Online-Hauptversammlung präsentierte er einen stattlichen Kreis aus offiziellen und inoffiziellen Mitarbeitern. Mit seinem Sohn Philipp Oppold sowie Tobias Brugger verfügt die Gruppe Illertal über gleich zwei Stellvertreter. Dass dieses Trio geschlossen für die SF Illerrieden pfeift, ist kein Zufall. Denn Manfred Oppold kann bei seinem Verein inzwischen auf einen SR-Kreis bauen, der mittlerweile aus 13 Schiedsrichtern besteht. Vielfältige Aktivitäten halten die SR-Familie bei Laune – der lebendige Vortrag des früheren FIFA-Unparteiischen Knut Kircher im Sportheim ist nur ein Beleg dafür.

„Wir sind noch dabei, viele Fakten und Vorstellungen zu ordnen", sagte Manfred Oppold über die Findungsphase im Gruppen-Ausschuss. Die Eckpunkte dieser Planungen machte er gleich während der Hauptversammlung optisch. Ein Gedankenaustausch mit den beiden anderen Gruppen-Obleuten des Bezirks sowie ein Treffen dieses Trios mit dem neuen Bezirksvorsitzenden Hans-Peter Füller half ihm bei Einordnen der Prioritäten. „Was sich letztlich realisieren lässt, wird sich zeigen", sagt Manfred Oppold. Kein Zweifel: Mut und frischen Wind bringt der Neue mit – hilfreiche Voraussetzungen fraglos.

Alexander Paul (links) übergab das Amt des Obmanns der SR-Gruppe Illertal an Manfred Oppold

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Klare Ziele und Herzblut

Gabriel Pötsch ist neuer Bezirks-Jugendleiter - von Rüdiger Bergmann

Der neue Mann bringt klare Ziele und viel Herzblut mit. Nach seiner Wahl zum Bezirks-Jugendleiter Donau/Iller formulierte Gabriel Pötsch sein vorrangiges Anliegen in der Nach-Corona-Zeit: „Meine Motivation liegt darin, den Kinder- und Jugendfußball weiter voranzutreiben".

Die Jugendleiter-Hauptversammlung ging online über die Bühne. Pötsch (50) löst Kay Friedrich ab, der nach sechs Jahren nicht mehr kandidiert hatte und mit der wfv-Verdienstmedaille in Silber verabschiedet wurde. Der neue Chef im Nachwuchs-Bereich hat zuletzt mehrere Funktionen in seinem Verein SV Pfaffenhofen ausgeübt und war im Bezirks-Jugendausschuss zuvor für Turniere und neue Medien zuständig.

Zum neuen Bezirksjugenleiter wurde Gabriel Pötsch gewählt

Als Vertreter des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) bedankte sich Verbandsjugendleiter Michael Supper in seiner Rede bei allen Jugendleitern für ihre geleistete Arbeit und stellte die Bedeutung des Bezirksjugendleiters und seines Ausschusses besonders heraus.

Die Schiedsrichter sind im neuen Bezirks-Jugendausschuss stark vertreten – vier der elf Funktionäre betätigen sind auch als Unparteiische: Hans-Peter Pecher und Georg Stern in unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm, Florian Weigt und Marcel Kutschker in der Gruppe Blautal/Lonetal.

Der Jugend-Bezirksausschuss:

Gabriel Pötsch (Jugendleiter)

Hans-Peter Pecher (Stellvertreter, Spielleiter Jugend, DFBnet-Berater)

Christian Rettich (Schulfußball)

Gaby Harant (Mädchen)

Heidrun Eckhardt (Kinderfußball)

Florian Weigt (Hallenrunde und VR-Talentiade)

Uli Gentner (Talentförderung und VR-Talentiade)

Georg Stern (Soziales und besondere Aufgaben)

Hanna Schnell (U25)

Siegfried Messner (Bezirkspokal)

Marcel Kutschker (Vereinsturniere und Vereinsspieltage)

Die Jugend-Staffelleiter: Gaby Harant, Hans-Peter Hafner, Erich Krnavek, Siegfried Messner, Rosemarie Nigst, Hans-Peter Pecher, Hans-Peter Pokorny, Georg Stern, Sebastiano Testa, Heinrich Zeller

Ein Dutzend neue Obleute

Beachtliche Fluktuation in den 39 SR-Gruppen des wfv

Eine beachtliche Fluktuation: Zwölf württembergische SR-Gruppen werden seit dem Frühjahr 2021 für die nächsten drei Jahren von neuen Obmännern geführt. 12 von 39, also ein knappes Drittel – dieses neue Dutzend steht für einen Umbruch an der Basis.

Zu den Obleuten, die ihr Amt in den jeweiligen Hauptversammlungen freiwillig abgegeben haben, gehört auch Alexander Paul aus unserem Bezirk Donau/Iller. Nach neun Jahren an der Spitze der Gruppe Illertal kandidierte er nicht mehr. Sein Nachfolger ist Manfred Oppold aus Illerrieden. Von den anderen wfv-Obleuten, die sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben, war Erich Frey (Calw) der Dienstälteste. Parallel zu seinem Ausstieg erhielt er die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

In den beiden anderen Gruppen des Bezirks gab's in leitender Funktion keine Änderungen. Ebenso wie Rüdiger Bergmann bei uns amtiert auch Roland Groner (Blautal/Lonetal) weiterhin bis 2024. In seinem Ausschuss vollzogen sich vier Wechsel: Für die ausgeschiedenen Andreas Blersch, Jonas Bührle, Helmut Mayer und Markus Wolf sind Marco Heinrich und Alexander Wille neu. Im Illertal hat Manfred Oppold seinen Mitarbeiter-Kreis vergrößert. Sein Sohn Philipp gehört nun ebenso wie Tobias Brugger, Sascha Vespermann (Öffentlichkeitsarbeit), Rainer Bucher und Oliver Wiederer zum Ausschuss. Ausgeschieden neben Alexander Paul ist Max Jegg nach 22 Jahren.

Die Nachbargruppen aus anderen Bezirken, mit denen wir Spiele im Aktiven-Bereich austauschen, gehen bis auf eine Ausnahme mit unveränderten Obleuten in die kommenden drei Jahre. Neu in Ehingen ist Peter Mast – er war bisher Stellvertreter von Josef („Bodde") Rapp, der sein Amt an der Spitze nach sechs Jahren zur Verfügung gestellt hatte.

Nachstehend eine Übersicht über die 39 württembergischen Obleute, aufgeteilt in die 16 Bezirke (BSO=Bezirks-SR-Obmann).

Die 39 Schiedsrichter-Obleute:

Bezirk Stuttgart:

Gruppe Stuttgart: Simon Hofmann (BSO)

Bezirk Enz/Murr:

Leonberg: David Modro (neu)
Ludwigsburg: Jochen Rottner (neu)
Vaihingen: Eckart Streckfuß (BSO)

Bezirk Unterland:

Heilbronn: Marco Gegner (neu/BSO)
Kocher/Jagst: Sascha Wirth

Bezirk Kocher/Rems:
Aalen: Josef Schneider
Schwäbisch Gmünd: Frank Dürr (BSO)
Heidenheim: Bernd Birkenmaier

Bezirk Neckar/Fils:
Esslingen: Hardy Wolf
Göppingen: Achim Frank (BSO)
Nürtingen: Steffen Müller

Bezirk Donau/Iller:
Ulm/Neu-Ulm: Rüdiger Bergmann (BSO)
Blautal/Lonetal: Roland Groner
Illertal: Manfred Oppold (neu)

Bezirk Hohenlohe:
Crailsheim: Dennis Arendt
Schwäbisch Hall: Lars Krimmer (neu)
Bad Mergentheim: Julian Scheidel
Künzelsau: Mario Kuhn
Öhringen: Rene Fröschle (BSO)

Bezirk Alb:
Münsingen: Markus Werthmann
Reutlingen: Daniel Lehyr (neu)
Tübingen: Sven Junger (neu/BSO)

Bezirk Bodensee:
Friedrichshafen: Selvet Filiz (neu)
Ravensburg: Toni Pfuhl (neu)
Wangen: Josef Ringer (BSO)

Bezirk Donau:
Ehingen: Peter Mast (neu)
Saulgau: Anton Guth (BSO)
Sigmaringen: Franz-Josef Wessner (neu)

Bezirk Böblingen/Calw:
Böblingen: Achim Gack (BSO)
Calw: Benjamin Haug (neu)

Bezirk Riss:
Gruppe Riss: Jochen Oelmayer (BSO)

Bezirk Schwarzwald:
Rottweil: Benjamin Kammerer
Tuttlingen: Nenad Popovic (BSO)

Bezirk Nördlicher Schwarzwald:
Gruppe Nördl. Schwarzwald: Markus Teufel (BSO)

Bezirk Zollern:
Gruppe Zollern: Antonio de Rossi (BSO)

Bezirk Rems/Murr:
Backnang: Michael Keller
Schorndorf: Axel Flaig
Waiblingen: Markus Seidl (BSO)

Weder Strafen noch Bonus

Anrechenbarkeit für die Saison 20/21 außer Kraft gesetzt

Alles auf null, alles auf Anfang. Nachdem der wfv frühzeitig beschlossen hatte, die Saison 20/21 für die Mannschaften zu annullieren, wurde dies auch auf die Schiedsrichter-Anrechenbarkeit übertragen. Gab's bei den Mannschaften keine Auf- und keine Absteiger, so entfielen im SR-Bereich die Strafen bzw. Bonuszahlungen für zu wenige bzw. mehr als nötig gestellte Unparteiische.

Da die Vereine insgesamt in jeder Spielzeit deutlich mehr Bußgelder bezahlen als Überschuss-Summen einnehmen, bedeutet dies eine spürbare Entlastung für die Kasse. Zusammengerechnet mit dem Spielklassen-Beitrag, den die Klubs für die Runde 21/22 nicht zu entrichten brauchen, führt dies laut wfv „zu Entlastungen von rund 640.000 Euro für die rund 1.500 Vereinen in Württemberg".

Aufgrund der zahlreichen Online-Schulungen, die jede SR-Gruppe während Corona im Angebot hatte, war die ursprüngliche Zahl von 4 Schulungen für die Anrechenbarkeit zwar in der Diskussion – letztlich entschloss sich der Verband jedoch zur Nullnummer. Nicht zuletzt deshalb, weil der Spielbetrieb Ende Oktober 2020 eingestellt werden musste und deshalb kaum ein SR auf die erforderliche Zahl von 15 Einsätzen (Jugend 12) am Ende der Saison gekommen wäre.

Unabhängig von dieser für 20/21 außer Kraft gesetzten Anrechenbarkeit möchten wir dringend an die Schulungsmoral in unserer Gruppe appellieren. Besonders die Präsenzschulungen beim ESC Ulm waren nicht so gut besucht wie in den Jahren zuvor. Ständiger Schulungsbesuch hilft Euch, die Regeln auf den Plätzen sicher umzusetzen – und Euren Verein hilft's, dass ihnen ein Bußgeld für Euch erspart bleibt.

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Matthias Wituschek
Mitarbeiter diese Ausgabe:	Winfried Vogler
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

SR-Ausweis jetzt digital

Auch die klassische Variante gibt's noch – Von Matthias Wituschek

Die Technik hält mit Headset, Videobeweis und Co. nicht nur auf dem Platz Einzug in die Schiedsrichtertätigkeit. Auch neben dem Platz hat sich im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung etwas getan. Onlinespielbericht und -spielerpass sind dahingehend bereits alte Bekannte, aktueller ist die (notgedrungene) Verlagerung von Schulungen und Lehrgängen auf die onlinebasierte Plattform *Schiedsrichter Lernen*. Das neueste Projekt in dem Kontext stellt die Einführung eines **digitalen Schiedsrichterausweises** dar.

Wir alle kennen es nicht anders: Neue Runde – neuer Aufkleber. Doch damit ist jetzt Schluss. Das grüne Faltblatt, das einem den aktiven bzw. passiven Schiedsrichterstatus bescheinigt und dadurch den kostenlosen Zutritt zu Fußballspielen in ganz Deutschland sichert, ist in der bisherigen Form überholt. Ähnlich wie der alte Personalausweis entspricht er schlichtweg nicht mehr den aktuellen Anforderungen hinsichtlich praktikabler Handhabung einerseits und effizienter Verwaltung andererseits. Es bedurfte daher einer zeitgemäßen Überarbeitung des Ausweises, die unter der Leitung von Robert Schröder, Bundesliga-Schiedsrichter und zugleich technischer Angestellter beim DFB, in Angriff genommen wurde.

Der Inhaber hat, solange der Ausweis gültig ist, zu allen Spielen im DFB-Gebiet freien Eintritt. Für DFB-Spiele gelten die Vorschriften der DFB-Spielordnung und die Spielordnung des Ligaverbandes.

Das Ergebnis, eine Erweiterung des persönlichen Bereichs in der DFBnet-App, ist eine praktikable und elegante Lösung, die für alle Beteiligten einen Mehrwert darstellt. Als Schiedsrichter kann man so von überall per Smartphone auf seinen Ausweis zugreifen, zudem entfällt das lästige Verlängern. Als Offizieller hat man Anrechenbarkeit und Co. mit wenigen Klicks im Blick bzw. im Griff.

Der Wechsel zum neuen Ausweis ist indes ganz einfach. Man muss lediglich auf dfbnet.org (*Schiriansetzung → Eigene Daten → Stammdaten*) ein passendes Bild von sich hochladen, das dann von offizieller Seite freigegeben werden muss (siehe Erklärvideo). In naher Zukunft soll der Vorgang auch per DFBnet-App möglich sein.

https://www.wuerttfv.de/news/der-digitale-schiedsrichterausweis-geht-an-den-start/

Bei der Überarbeitung des SR-Ausweises wurden sinnvollerweise auch die nicht vergessen, die über kein Smartphone verfügen bzw. am altbekannten Format festhalten wollen. So wird es neben der digitalen Variante weiter eine für den Geldbeutel geben, wobei hier ein Wechsel vom Faltblatt zur zeitgemäßeren Scheckkarte vollzogen wird.

Zum Abschluss noch etwas zum Schmunzeln: Der springende Ball, der rechts oben im Ausweis zu finden ist, dient dazu, dass man sich nicht per Screenshot o.Ä. mit dem Ausweis eines anderen ‚schmücken' kann. Dagegen wirken andere Sicherheitssysteme wie aus der Zeit gefallen.

15 auf der Jagd nach Noten

Ein Überblick über unsere Beobachtungs-SR – von Rüdiger Bergmann

Im Gleichschritt harmonierten der Beirat des Württembergischen Fußball-Verbandes (wfv) und der Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss: Nachdem die Saison 20/21 für alle Vereine annulliert, also ohne Auf- und Absteiger zu den Akten gelegt wurde, schloss sich das SR-Gremium dieser Entscheidung in den Beobachtungs-Klassen an.

Vorausgegangen waren Befragungen der Vereine sowie der SR-Obleute und der Amateurliga-SR. Dabei kristallisierte sich jeweils eine deutliche Mehrheit für eine komplette Streichung der Runde heraus. Die SR-Obleute votierten mit über 83, die Amateurliga-SR gar mit über 86 Prozent dafür.

Konkret bedeutet das für die Beobachtung in allen Spielklassen von der Verbandsliga bis zu den Kreisligen: Dasselbe Teilnehmerfeld wie in der Spielzeit 20/21 ist startberechtigt (bestandene Leistungs- und Regelprüfung vorausgesetzt). Dennoch gibt es in unserem unverändert 15 Beobachtungs-SR großen Kreis zwei Änderungen – dazu später mehr.

In der Regionalliga Südwest lieferte Manuel Bergmann wiederum eine konstant hochwertige Runde ab. Alle 11 Einsätze gingen friedlich über die Bühne, so dass er mit einem Platzverweis (Gelb-Rot beim Hessen-Derby Kassel gegen Offenbach) auskam.

Als SR-Assistent in der zweiten Bundesliga absolvierte Manuel stattliche 19 Einsätze – am häufigsten bei Markus Schmidt, der ja seine Laufbahn aus Altersgründen beendet hat. Von Einmischungen aus dem Kölner Keller, von kalibrierten Linien und Super-Zeitlupen, blieb Manuel weitgehend verschont. In der Saison 21/22 bildet er gemeinsam mit Asmir Osmanagic (Stuttgart) ein Team bei Robin Braun aus Wuppertal, der als SR in die zweite Liga aufgestiegen ist. Und wenn Pascal Müller (Ludwigsburg) nach überstandener Krankheit im Lauf der Saison in die zweite Liga zurückkehrt, wird Manuel auch bei ihm winken.

In der Oberliga wusste sich Matthias Wituschek auch in seiner zweiten Runde problemlos zu behaupten. Mit ruhiger Grundtendenz versucht er den Spielern die lange Leine zu geben, kann jedoch bei kernigen Duellen auch die Leine anziehen. Als SRA in der Regionalliga war er häufig an der Linie.

In der Verbandsliga startet Ismail Halici in seine vierte Saison. Bis zum Abbruch Ende Oktober 2020 war er wirklich erfolgreich unterwegs. Keine Leistungsschwankungen, durchwegs solide Leistungen mit verdienten Benotungen.

Keiner unserer neun Landesliga-SR schwebte bis zum vorzeitigen Ende der Spielzeit in akuter Abstiegsgefahr. Sehr gut unterwegs war Nihat Varlioglu, der zwar erst zwei Beobachtungen hatte, in diesen Partien jedoch fehlerfrei amtierte.

Ausgesprochen erfreulich liefen die Darbietungen auch für Fabio Grillo. Als Rückkehrer in die Landesliga bewies er, dass er in der ersten Kurzetappe in dieser Spielklasse viel gelernt hatte und

Nihat Varlioglu bei der Vorbereitung auf die Saison

dies als Wiederaufsteiger erfolgreich umsetzen konnte. Auch der zweite Aufsteiger, Tobias Keck, gewöhnte sich ohne größere Probleme an die höhere Liga. Er fiebert darauf, dies nun in einer hoffentlich kompletten Saison durchziehen zu können.

Johannes Deiß, Maik Kaack, Alexander Mack und Özgür Tan meisterten ihre Aufgaben wiederum mit viel Engagement und Routine. Auch wenn mal eine Spielleitung nicht den eigenen Erwartungen entsprach, konnte dies keinen verunsichern – solche Ausrutscher wurden umgehend korrigiert.

Stefan Kohler hatte vor Saisonbeginn angekündigt, seine letzte Landesliga-Runde zu absolvieren – er pfiff ohne Beobachtung. Da die Spielzeit jedoch so früh abgebrochen werden musste, wollte er nochmals eine komplette Abschieds-Saison in Angriff nehmen – der Verbands-SR-Ausschuss hat dem gerne zugestimmt, Stefan geht – richtig so! - nochmals in die Vollen.

Anders als Maik Kaack. Nachdem er mehr als zwei Jahrzehnte in SR-Gespannen unterwegs war (zunächst in seiner norddeutschen Heimat, später dann bei uns), hat er sich entschlossen, seine Tätigkeit in der Landesliga freiwillig zu beenden. Obwohl er familiär eingespannt ist, wird Maik als Schiedsrichter in der Gruppe ebenso weitermachen wie als Vorstandsmitglied im Förderverein, als Lehrwart sowie als Futsal-SR des wfv.

Anstelle von Maik komplettiert künftig Florian Schaible das Feld unserer Landesliga-SR. Näheres dazu im Extra-Kasten.

Anes Ramic war 19/20 erstmals in den Landesliga-Coachingkader für talentierte SR aufgenommen worden. Dabei werden die Stärken und Schwächen der Unparteiischen zwar auch in einem Beobachtungsbogen festgehalten – aber die Coaching-SR nehmen nicht am normalen Bewertungssystem teil. Bei ihnen liegt der Schwerpunkt nicht auf Noten, sondern auf Entwicklungspotenzial. Parallel zur Einstufung in den Förderkader war Anes erstmals als SR-Assistent in den Jugend-Bundesliga eingesetzt – und diese attraktive Tätigkeit übt er auch in der anstehenden Spielzeit wieder aus.

Jens Steck startet diese Saison in der Bezirksliga-Beobachtung

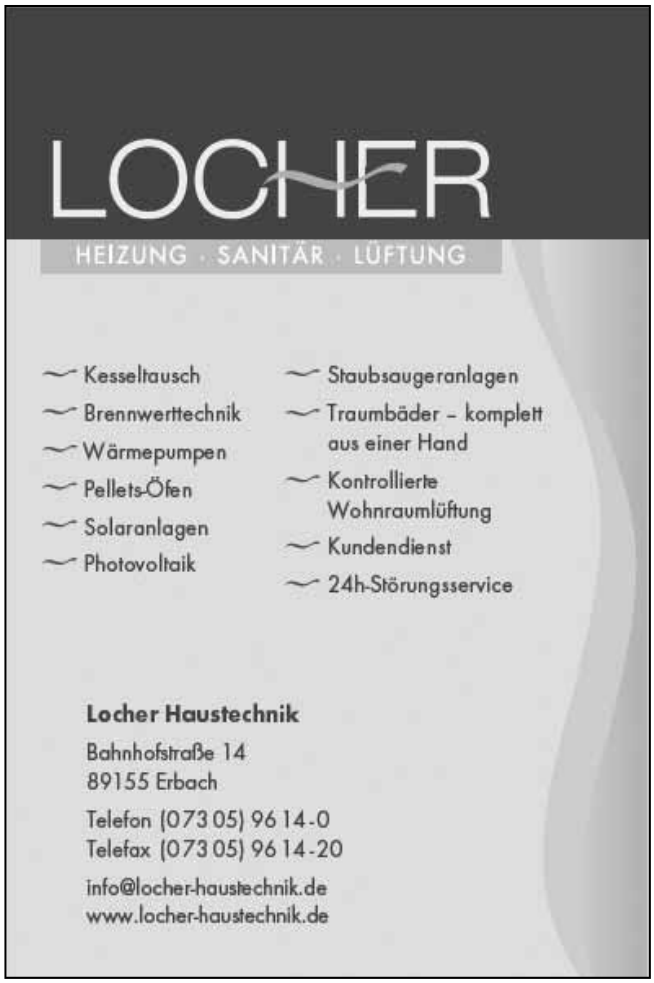
In der Bezirksliga hat Tolga Tokmak seinen Platz aus privaten (zweites Kind unterwegs) und beruflichen Gründen (zusätzliche Weiterbildung) zur Verfügung gestellt. Neben Mehmet Arar und Dominik Hillmann geht daher erstmals Jens Steck ins Rennen um Beobachtungs-Noten. Mit ihm und Dominik (zweite Saison) sind zwei 20-Jährige am Start, die ihr Talent bereits frühzeitig unter Beweis gestellt haben. Mehmet (27) ist der Erfahrenste im Trio.

Florian dank Futsal in die Landesliga

Florian Schaible ist nicht nur in seiner Lehrwarte-Tätigkeit häufig im Einsatz – er gehört bekanntlich auch zu den württembergischen Aushängeschildern als Futsal-Schiedsrichter. In der zurückliegenden Saison fiel Futsal zwar Corona bedingt komplett durchs Raster, aber in der neuen Runde wird Florian bei dieser Hallenfußball-Variante wieder voll angreifen. Mehr denn je sogar.

Um den Anforderungen des DFB gerecht zu werden, der für künftige DFB-Futsal-SR die Mindestqualifikation Landesliga vorschreibt, hat der Verbands-SR-Ausschuss (VSRA) vier Zusatzplätze in dieser Spielklasse geschaffen. Exakt für drei Futsal-SR und eine Futsal-SRin – und Florian gehört zu diesem Quartett. Vor allem sollen die Futsal-Experten in der Fußball-Landesliga hinsichtlich der Zweikämpfe Erfahrungen sammeln, um die gewonnenen Erkenntnisse auch auf die Futsal-Einsätze übertragen zu können. Die vier Auserwählten werden bei ihren Landesliga-Einsätzen von einem Beobachter begutachtet, der auch einen Bogen ausfüllt – jedoch ohne Note.

Neben Florian Schaible gehören zu diesem Modellprojekt noch Andreas Grübel (Gruppe Nürtingen) sowie Matti Kastendeich und Johanna Granzow-Emden (beide Gruppe Stuttgart).



Väter und Söhne an der Pfeife

Wenn das Talent fürs Hobby vererbt wird – von Günther Rapp

Wie der Vater, so der Sohn. Getreu diesem Slogan traten im Lauf der Jahre auch in unserer Gruppe immer wieder Sprösslinge in die Fußstapfen ihres Papas und wurden Schiedsrichter. Umgekehrt gab's auch vereinzelt Väter, die den Söhnen folgten bzw. mit ihnen den Neulingskurs absolvierten (wie 2020 etwa Thomas und Florian Schultes). Viele aus diesen Schiedsrichter-Familien sind aktuell noch bei uns, andere haben ihr Hobby inzwischen an den Nagel gehängt und leider sind auch einige Ehemalige verstorben.

Die folgenden Zeilen sollen einen kleinen Einblick in aktuelle oder frühere Vater-Sohn-Episoden in unserer Gruppe vermitteln. Einen Anspruch auf Vollständigkeit kann diese Aufzählung natürlich nicht erfüllen.

Manfred Frommer gehörte mit Frieder Ehrmann und Heinz Greiner in den 60er Jahren zu den Aushängeschildern der Gruppe. Er leitete Spiele bis in die 2. Amateurliga. Nach seiner aktiven Zeit war er als Beobachter im Einsatz. So weit brachte es **Rainer** nicht. Er war aber immer hilfsbereit zur Stelle, wenn bestimmte Aufgaben anfielen. Ab der neuen Saison gehört er zum Kreis der passiven Schiedsrichter.

Hans Pecher, der Vater von **Hans-Peter,** leitete einst Bezirksliga-Spiele. Das war in einer Zeit, die in dieser kleinen Geschichte am längsten zurückliegt. Als er dann seine Karriere beendete, sprang sein Sohn für ihn ein. Zusätzlich zu seinen Spielen übernimmt Hans-Peter noch zahlreiche Aufgaben im Bezirks-Jugendausschuss.

Der Name **Berchtold** ist beim FC Silheim nach wie vor allgegenwärtig. **Rudolf und Thomas** spielten dort lange Jahre Fußball. Sie waren auch in der Vereinsführung tätig - bei Rudolf ist das heute noch der Fall. Zudem übten bzw. üben sie die Schiedsrichterei aus. Vater Rudolf übrigens nicht ohne Erfolg. Er gehörte zu den Besseren der Zunft. Thomas haben es hingegen die Jugendspiele angetan. So bleibt ihm genügend Zeit für seine Trainertätigkeit.

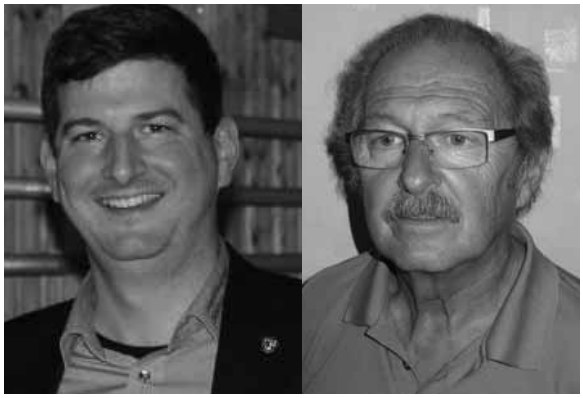
Im Mittelalter lernte **Francesco Giagheddu** beim Neulingskurs 1997 mit seinem Sohn **Rafael** ein neues Hobby kennen. Während Franco vom ersten Tag in unserer Gruppe heimisch wurde und inzwischen als Coach unserer Schiedsrichter-Mannschaft sowie als Schiedsrichter-Betreuer beim SSV Ulm 1846 tätig ist, fand Rafael relativ schnell Gefallen am Volleyball und wechselte die Sportart.

Werner und Michael Gröll gehörten nicht mehr zu den jungen Schiedsrichter-Anwärtern, als sie einen Neulingskurs besuchten. Sie waren vielseitig einsetzbar ohne Ansprüche zu stellen. Vorrangig war für sie, dass die Sportfreunde Dellmensingen genügend Schiedsrichter stellen.

Michael Feist spürte bei seinen Spielen oft die Nähe des Vaters**.** **Dieter** und seine Frau waren regelmäßig auf Sportplätzen anzutreffen – beileibe nicht nur dort, wo Michael gerade im Einsatz war. Selbst der Weg zu Landesligaspielen war den beiden nicht zu weit. Dieter selbst war lange an der Pfeife - bis er sich von einer Krankheit nicht mehr erholte.

Für **Manuel Bergmann** war es als Jugendlicher klar, er wird auch mal Schiedsrichter. Er sah seinen Vater als Vorbild, der in der damaligen Oberliga pfiff. Dass Manuel Talent hatte, erkannten seine Coaches früh. Um ihn in die richtige Spur zu bringen, benötigte es vieler Überredungskünste, damit er sein geliebtes Fußballspielen aufgibt und sich voll auf das Pfeifen konzentriert. Wohin die Wege führten, sieht man heute. Manuel ist in der zweiten Bundesliga angekommen und **Rüdiger** seit 28 Jahren Obmann.

Bei **Hans und Christian Walter** wurde der Sohn zuerst Schiedsrichter. Auch Christian legte eine steile Laufbahn hin, die ihn bis in die Landesliga führte. Berufsbedingt trafen auch ihn Versetzungen. Er blieb der Schiedsrichterei jedoch an seinem jeweiligen



Christian (links) und Hans Walter

Bundeswehr-Standort treu und pfiff dort weiter. Inzwischen ist er fest in Graben, einem Ort in Bayerisch Schwaben, heimisch geworden. Zu seiner aktiven Schiedsrichtertätigkeit hat er noch das Amt des Obmanns der Gruppe Südschwaben im Bayerischen Fußball-Verband übernommen. Hans Walter folgte seinem Sohn als Unparteiischer nicht, um höherklassig zu pfeifen, sondern vorrangig, dass sein Verein genügend Schiedsrichter stellen konnte. Krankheitsbedingt muss er jetzt kürzertreten.

Auch **Marc Popanda** ist Berufssoldat. Bei ihm ging es auf der Karriereleiter noch steiler nach oben. Als Soldat und als Schiedsrichter machte er seinen Weg. Er pfiff bis in der Verbandsliga und gehörte jahrelang unserem Ausschuss an, bevor er sich von der Schiedsrichterei verabschiedete. Nachdem sein Vater **Peter Popanda** in der Gruppe Blautal/Lonetal bereits zuvor Schiedsrichter gewesen war, fing er nochmals in unserer Gruppe an. Das Wirken seines Sohnes hat in inspiriert.

Uwe Schaible, allen bekannt als Schriftführer in unserem Ausschuss, stand in seiner ersten Schiedsrichter-Laufbahn kurz vor dem Aufstieg in die Landesliga, als er das Pfeifen überraschend aufgab. Beruf, Heirat und Nachwuchs hatten Vorrang, er zog vorübergehend nach Kassel. Lange hörte wir nichts mehr von ihm. Erst als er mit seinem damals 14-jährigem Sohn zu einem Neulingskurs erschien, lebte der Kontakt wieder auf. **Florian** begann auf diese Weise seine Schiedsrichterlaufbahn, die ihn bis in die Bezirksliga-Beobachtung führte. Heute ist er auch noch ausgebildeter Lehrwart, leitet Schulungen und Neulingskurse. Uwe fand seinerzeit beim Neulingskurs wieder Gefallen an der Pfeiferei und legte nochmals die Prüfung ab. Seitdem pfeifen beide gemeinsam für die Gruppe.

Stephan Burkhardt kam aus der Gruppe Riss zu uns. Sein Weg war einige Jahre geprägt von Spielleitungen unter Beobachtung. Leider war ihm der gewünschte Erfolg, der Aufstieg in die Landesliga, nicht vergönnt. Als Assistent macht er in dieser Liga seit Jahren als ruhender Pol in den vorwiegend jungen Gespannen eine gute Figur. Sein Vater **Manfred,** der sich auch der Schiedsrichterei verschrieb, war ihm in den Anfangsjahren ein wichtiger Berater. Diese Tätigkeit dehnte er aus, indem er lange Jahre unser Schiedsrichter-Training leitete.

Von Acar bis Wegerer

Turgay und Emirhan Acar

Rüdiger und Manuel Bergmann

Rudolf und Thomas Berchtold

Manfred und Stephan Burkhardt

Paolo und Nino Capocasale

Dieter und Michael Feist

Zülfikar, Alper und Ilker Firat

Manfred und Rainer Frommer

Francesco und Rafael Giagheddu

Werner und Michael Gröll

Ulrich und Max Kopfmann

Edin und Alen Mandzukic

Theodoros und Fabian Michailidis

Hans und Hans-Peter Pecher

Peter und Marc Popanda

Uwe und Florian Schaible

Thomas und Florian Schultes

Josef und Michael Schinel

Hans und Christian Walter

Otmar und Manuel Wegerer

WIRTSHAUS SEIT 1466
Berg
ZUM WOHL!
BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de

Neulingskurs in Mittagspause

An zwei Schauplätzen auf der Suche nach Verstärkung - von Markus Klatt

Bevor unser gruppeneigener alljährlicher Neulingskurs am 28. Juni mit dem Infoabend und am 12. Juli mit dem ersten Unterrichtstag begann, durften wir uns bereits über den Zuwachs von fünf jungen Kräften freuen.

Möglich wurde dies durch eine schulische Maßnahme im Pfuhler Bertha-von-Suttner-Gymnasium. Dort war Alexander Pott, im DFB-SR-Ausschuss für Nachwuchsförderung zuständig, ein Schuljahr lang als Lehrer tätig. Während dieser kompletten Zeit unterrichtete er die 17 Fußball-Regeln. Ein Neulingskurs also als Arbeitsgemeinschaft in der Mittagspause.

Letztlich blieben fünf Interessierte übrig, die sich für das SR-Hobby interessierten. Als sie die schriftliche Regelprüfung mit 20 Fragen absolvierten, war ihr Lehrer Alexander Pott schon nach Bayreuth zurückgekehrt. Folglich wurde unser Lehrwart Maik Kaack mit der Prüfung beauftragt. Gemeinsam mit unserem Obmann Rüdiger Bergmann und Stellvertreter Markus Klatt beaufsichtigte er die Prüfung an einem heißen Freitag im Gymnasium.

Bei der Beantwortung der 20 Regelfragen stellte sich heraus, dass alle Teilnehmer bestens vorbereitet waren – sie schafften die 50-Punkte-Hürde problemlos. Und somit wurde unsere Gruppe um fünf SR reicher.

Die Namen und Vereine: Elia Amico, Joshua Behr, Nils Stöcker (alle TSV Pfuhl), Janne Fennell (SV Offenhausen), Jascha Rister (FC Burlafingen).

Wir wünschen alle viel Spaß an ihrem neuen Hobby in unserer SR-Gruppe.

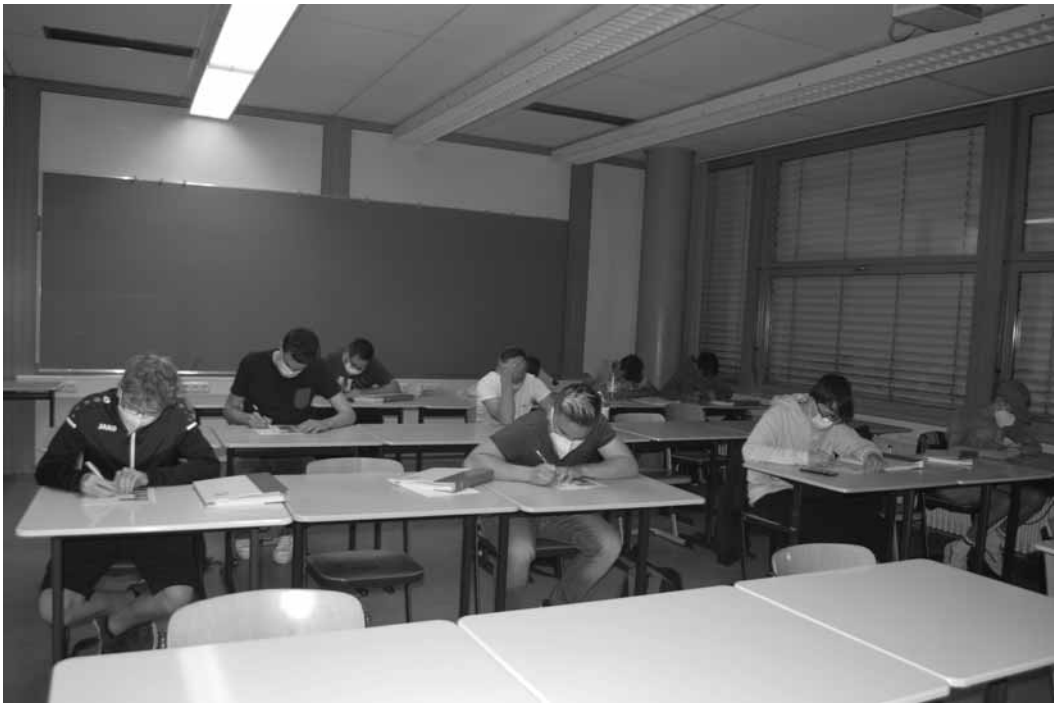
Zu unserem Kurs, welcher aufgrund der Pandemie, erst im Juli stattfand, haben sich 15 Interessierte angemeldet. Zum Kursstart am 9. Juli waren dann nur 12 Teilnehmer anmwesend.

Da der Kurs zum Redaktionsschluss noch nicht beendet war, berichten wir in der nächsten Ausgabe des Anstoß ausführlich über den Kurs.

Wie immer konnten wir den Kurs, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, in der Robert-Bosch-Schule in Ulm durchführen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Als Lehrwart fungierte, wie schon seit langem, unserer eigener Gruppenlehrwart Maik Kaack.

Das Foto entstand bei der Zwischenprüfung. Welche erwartungsgemäß so lala ausfiel.



Schulungstermine

Montag, 02.08.2021	19:30 Uhr
Montag, 06.09.2021	19:30 Uhr
Montag, 13.09.2021	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 04.10.2021	19:30 Uhr
Montag, 11.10.2021	19:00 Uhr Jung-SR
Montag, 08.11.2021	19:30 Uhr

Schulungslokal

allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Geb. B5)

Sonstige Termine

werden kurzfristig bekannt gegeben

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Neu bei uns (I)

Florian Kempter ist neu in unserer Gruppe. Er kommt aus Altenmünster und war bislang in der bayerischen SR-Gruppe Donau aktiv. Florian ist 30 Jahre alt und beruflich an die Uni-Klinik in Ulm gewechselt. Wir wünschen ihm, dass er sich bei uns wohlfühlt.

Neu bei uns (II)

Mahmoud Chouchane hat neuerdings einen tunesischen Landsmann in unserer Gruppe. Kriwen Oussema ist 33 Jahre alt und seit 2013 in Deutschland. Während seines Studiums hat er zunächst in Freiburg, zuletzt in Mannheim gepfiffen. Seit 1. Juli arbeitet er in Ulm. Wir hoffen, dass es ihm in seiner neuen SR-Gruppe gefällt.

Neu bei uns (III)

Noch eine internationale Verstärkung für uns. Athanasios Ntomaris (25) war früher in seiner Heimat Griechenland als Assistent in der 3. Liga im Einsatz. Er lebt seit über einem Jahr in Deutschland, hat zuletzt in der SR-Gruppe Neustadt/Aisch in Bayern Spiele geleitet. Nun wohnt er in Neu-Ulm und pfeift für den SV Offenhausen. Auch ihn begrüßen wir ganz herzlich.

Siggi weiter im wfv-Vorstand

Vor drei Jahren hat der wfv das Ressort „Kommunikation und Digitales" in den Vorstand eingebettet. Erster Sachbearbeiter war unser SR Siggi Bauer, der in seinem Bereich eng mit der Pressestelle des wfv zusammenarbeitet. Da Siggi die Aufgabe viel Spaß macht und er weitere Vorstellungen hat, die er künftig gerne umsetzen möchte, hat er sich beim Verbandstag am 24. Juli erneut für diesen Posten zur Verfügung gestellt – und wurde selbstredend bestätigt.

Manfred Merkles Nachfolger

Nachdem Manfred Merkle seine Ehrenämter aufgegeben hat, musste auch sein Nachfolger im wfv-Vorstand als Vertreter der Bezirksvorsitzenden gewählt werden. Bei einer Abstimmung unter den 16 Bezirksvorsitzenden setzte sich Nuri Saltik (Bodensee) durch. Er war früher SR in der Gruppe Friedrichshafen.

Steffi ist Mama

Große Freude für unsere Schiedsrichterin Steffi Hellebrandt: Sie wurde erstmals Mutter. Anni heißt die junge Dame, die am 8. April auf die Welt gekommen ist. Mindestens so lange, bis Anni ihre SR-Prüfung absolviert, will ihre Mama noch in unserer Gruppe pfeifen…

Özi: Hochzeit und Nachwuchs

Und noch ein Familienzuwachs: Landesliga-SR Özgür Tan und seine Frau Anna freuen sich über die Geburt von Noah Malik. Er erblickte, 54 Zentimeter groß und 2960 Gramm leicht, in der Neu-Ulmer Donauklinik das Licht der Welt. Das Paar, das wenige Wochen zuvor geheiratet hatte, hoffte, dass der Sprössling zeitgleich zum 40. Geburtstag von Özis Bruder Yasar die Familie vergrößern würde. Doch dann ließ sich Noah Malik drei Tage länger Zeit – was der Onkel, der ja auch bei uns pfeift, verschmerzen konnte…

Endlich getraut

Mit Anes Ramic hat sich ein weiterer unserer Landesliga-SR für die Ehe entschieden. Eigentlich war die Trauung mit seiner Merima schon für 2020 in der bosnischen Heimat fest geplant – wenn Corona nicht dazwischengekommen wäre. Jetzt ist der unvergessliche Tag der 5. August 2021 – natürlich wieder in Bosnien. Wir wünschen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Manuel als EM-Experte

Während der Ball in den Profi-Ligen aufgrund der EM bekanntermaßen ruhte, schlüpfte unser Schiedsrichter Manuel Bergmann in eine neue Rolle. Das Ehinger Tagblatt, ein Ableger der Südwest Presse, berichtete aus verschiedenen Blickwinkeln (Trainer, Fan, Schiedsrichter) rund um das Turnier. Als einer von drei Experten wurde er mehrmals um seine Einschätzung zu den Entscheidungen der Referees während des Turniers gebeten.

Dennis Taubert an der Kasse

Wenn in der Regionalliga-Saison 21/22 hoffentlich durchgängig Zuschauer ins Ulmer Donaustadion dürfen, gibt's auch wieder SR-Karten an der speziellen Kas-

se. Und zwar unter neuer Zuständigkeit. Anstelle von Hans Zeller, der diese Tätigkeit lange Jahre zuverlässig und akkurat erledigt hat, sitzt nun Dennis Taubert hinter der Glasscheibe. Erstmals am 8. August im DFB-Pokal gegen den 1. FC Nürnberg. Wer seinen gültigen SR-Ausweis vorzeigt, bekommt ein Ticket. Über eine kleine Spende freut sich Dennis ebenso wie früher Hans.

Zwei Talente beim Lehrgang

Der wfv veranstaltet in der Sportschule Ruit jährlich Lehrgänge für talentierte SR. Vom 25. bis 27. August nehmen aus unserer Gruppe Felix Ofner (TSV Erbach) und Jonas Gohrke (TSV Pfuhl) daran teil. Lehrgangs-Schwerpunkte sind der Umgang mit kritischen Situationen sowie Mimik, Gestik, Körpersprache.

Soltow Chef in Hamburg

Rund zwei Jahre lang gehörte Christian Soltow ab 2005 unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm an. Das war in jener Zeit, in der es ihn beruflich aus Hamburg hierher verschlug. Damals zählte er zu den erfahrenen SR-Assistenten in der Bundesliga, war u.a. bei Herbert Fandel oder Lutz Michael Fröhlich an der Linie. Inzwischen ist Christian 46 und in leitender Funktion tätig – kürzlich wurde er zum zweiten Mal als Hamburger SR-Obmann gewählt.

Kevins einziger Fehler

Kevin Popp aus der SR-Gruppe Riss, Mitglied unserer gemeinsamen Trainingsgruppe, wusste in seiner ersten Runde als Assistent in der Regionalliga an der Seitenlinie zu überzeugen. Nur einen, dafür aber kapitalen Bock hat er sich im letzten Saisonspiel (VfB Stuttgart II gegen Stadtallendorf) im Gespann von Manuel Bergmann erlaubt. In der Kabine lief bereits die „Nachspielzeit" der „dritten Halbzeit", als Kevin eine enge Situation zunächst stark auffasste, dann aber regeltechnisch katastrophal einordnete. Der andere SRA Matthias Wituschek klärt auf: „Überragend, wie sich Kevin der herrenlosen Kiste Bier bemächtigte. Leider hat er übersehen, dass es sich um Clausthaler alkoholfrei handelte…" Anfängerfehler.

Servus Norbert Rasch

45 Jahre lang war Norbert Rasch ein Stützpfeiler im wfv-Lehrstab. Kein anderer seiner Kollegen war so oft bei Schulungen in unserer Gruppe wie der sympathische Allgäuer. Auch Neulingskurse leitete er bei uns. Mit seiner

Norbert Rasch ein gern gesehener Gast bei unseren Schulungen

ebenso prägnanten wie unaufgeregten Art machte er für unsere SR regelmäßig komplizierte Sachverhalte verständlich. Bei der Lehrwarte-Tagung in seiner Heimat Wangen wurde Norbert emotional verabschiedet.

Nur ein Vereinswechsler

Das gab's noch nie: Zum 1. Juli hat lediglich ein SR den Verein gewechselt. Yasar Arvis pfeift in der Saison 21/22 nicht mehr für den TSV Neu-Ulm, sondern für den SC Türkgücü Ulm.

!!! LOHNABRECHNUNG LEICHT GEMACHT !!!

EDV-Systemhaus Nowak

IT + Solar GmbH & Co. KG

89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@mnet-online.de Mobil: 0170-1621233

Landgasthof WaldHorn
▶ eigene Metzgerei
▶ Gästezimmer
▶ Wintergarten
▶ Biergarten
▶ Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof WaldHorn
Metzgerei Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

BANTLEON FORUM
Wissen & Dialog
WISSEN UND DIALOG
IM HERZEN DER WISSENSCHAFTSSTADT ULM!
Schulungen und Seminare
Veranstaltungen und Events
Vermietung der Räumlichkeiten
Modernste Medientechnik
Kommunikations- und Cateringbereich
Hermann Bantleon GmbH . 89077 Ulm . Tel. 0731. 39 90-0 . forum@bantleon.de
bantleon-forum.de

Regelfragen

1. Freistoß für die verteidigende Mannschaft unmittelbar am eigenen Strafraum: Der etwa vier bis fünf Meter seitlich vom eigentlichen Tatort noch rollende Ball wird vom Verteidiger nach vorne geschlagen. Kurz darauf erzielt ein Mitspieler des Verteidigers ein Tor. Entscheidung?

2. Bei einem direkten Freistoß läuft der ausführende Spieler an. Er stoppt unmittelbar vor dem Ball und täuscht einen Schuss an, indem er ausholt, den Fuß jedoch hinter dem Ball aufsetzt. Nachdem der Torwart und die Mauer reagiert haben, spielt er den Ball seitlich zu einem Mitspieler, der ihn zum Torerfolg verwandelt. Entscheidung?

3. Mit Unterstützung des Windes gelingt es dem Torwart, aus einem Abstoß heraus direkt ein Tor zu erzielen. Ist dieses gültig?

4. Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft etwa sieben Meter vor dem Tor. Wo dürfen die abwehrenden Spieler bei der Mauerbildung stehen?

5. Nach einem korrekten Zweikampf im gegnerischen Torraum bleibt ein Angreifer verletzt dort liegen. Ein weiterer Angreifer schießt den Ball aufs Tor. Dabei wird der alleine vor dem Torwart liegende Spieler leicht angeschossen, bevor der Ball ins Tor springt. Entscheidung?

6. In der 25. Minute wird der als Auswechselspieler nominierte und sich auf der Auswechselbank befindende Spielertrainer des Gastvereins wegen lautstarker Kritik am Schiedsrichter verwarnt. Nach seiner Einwechslung in der 70. Minute begeht er ein klares taktisches Foul im Mittelfeld. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

7. Ein verletzter Spieler liegt außerhalb des Spielfelds an der Mittellinie und wird behandelt. Nach einem Kommentar von der Bank der gegnerischen Mannschaft versetzt dieser Spieler einem gegnerischen Auswechselspieler einen Tritt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

8. Um eine schnelle Einwurf-Ausführung an der Mittellinie zu verhindern, spielt der in seiner Coachingzone stehende Gäste-Trainer den Ball, den der Gegner gerade aufheben wollte, circa fünf Meter zur Seite. Wie entscheidet der Referee?

9. Bei einem Einwurf verkürzt der Abwehrspieler den Abstand zum einwerfenden Spieler auf weniger als zwei Meter, bevor dieser den Ball ins Spiel gebracht hat, und hält dann den eingeworfenen Ball mit der Brust auf. Wie entscheidet der Unparteiische?

10. Ein Spieler verkürzt den Abstand beim Freistoß auf weniger als 9,15 Meter, bevor der Ball im Spiel ist, und hält anschließend den auf das Tor geschossenen Ball mit einem strafbaren Handspiel etwa 20 Meter vor dem Tor in zentraler Position auf. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Regelfragen: Antworten

1. Wiederholung des Freistoßes, da der Ball nicht geruht hat. Beim Ort der Spielfortsetzung hat der Schiedsrichter einen gewissen Ermessensbereich, vor allem bei größerer Entfernung zum gegnerischen Tor. Bei der vorgeschriebenen Ballruhe vor einer Freistoß-Ausführung gibt es einen solchen Ermessensspielraum jedoch nicht.

2. Tor. Anstoß. „Finten" jeder Art sind bei der Freistoß-Ausführung erlaubt – anders als beim Strafstoß, wo der Schuss in einer Bewegung erfolgen muss.

3. Ja. Aus einem Abstoß kann direkt ein Tor erzielt werden – ein Eigentor dagegen nicht.

4. Auf der Torlinie zwischen den Pfosten. Denn: Ist ein Freistoßort näher als 9,15 Meter zum Tor, sind diejenigen Spieler, die sich zwischen den Pfosten auf der Torlinie aufhalten, vom ansonsten erforderlichen Mindestabstand ausgenommen.

5. Indirekter Freistoß. Durch die Ballberührung greift der verletzt am Boden liegende Spieler ins Spiel ein und ist somit strafbar im Abseits zu werten. Praxistipp: Wenn möglich, sollte das Spiel zuvor unterbrochen werden.

6. Direkter Freistoß, „Gelb/Rot". Bei Persönlichen Strafen ist es unerheblich, in welcher Funktion der Akteur diese in einem Spiel erhält. Sie ist personenbezogen und bei zwei Verwarnungen erfolgt eine Summierung unabhängig vom Status des Akteurs.

7. Direkter Freistoß, Feldverweis. Obwohl der Spieler sich außerhalb des Spielfelds befindet, besitzt er weiterhin den Status eines Spielers und wird auch dementsprechend bestraft. Somit ist die Spielfortsetzung ein direkter Freistoß auf der Außenlinie, und zwar an dem Punkt, der demTatort am nächsten ist.

8. Einwurf, Rote Karte für den Trainer. Das offensichtliche Verhindern einer schnellen Spielfortsetzung durch einen Trainer bzw. Teamoffiziellen wird anders bestraft als bei Auswechselspielern oder Spielern. Bei Trainern ist der Feldverweis die von der Regel vorgeschriebene Sanktion.

9. Indirekter Freistoß für den einwerfenden Spieler; Verwarnung für den Gegenspieler. Der Einwurf ist die einzige Spielfortsetzung, bei der die Abstandsverletzung zusätzlich zur Verwarnung zu einem indirekten Freistoß statt zur Wiederholung der Spielfortsetzung führt.

10. Direkter Freistoß, Verwarnung. Da beide Vergehen absolut zeitgleich sind, wird das schwerere Vergehen in diesem Fall geahndet.

Lustgarten 11a
89165 Regglisweiler

Kälte Klima Service
Hutter

24 Stunden
Kälte Klima Service

Wir planen, bauen und führen aus:

tauschen
reparieren
montieren
kontrollieren

Kälte- und Klimaanlagen
Umweltsimulationsanlagen
Wärmepumpen
Kühlhäuser
Gastrokühlung
Sonder-Spezialanlagen
Schankanlagen
Wartung
und Dichtheitsprüfungen

Meisterbetrieb

Mobil: 0173 2827 232

Internet: www.hutter-kks.de
Email: daniel.hutter@gmx.de

sven kroll

heizung
sanitär
solar

MEISTERBETRIEB
FÜR HEIZUNG, SANITÄR UND SOLAR

NEU LUFTDICHTHEITSMESSUNG FÜR WOHNGEBÄUDE

Fasanenweg 3 · 89278 Nersingen
Tel 07308-929 42 68 · Mobil 0171-261 32 70 · Fax 07308-929 42 69
info@svenkroll.net · www.svenkroll.net

Porträt: Sebastian Capanni

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Als junger Spieler war ich meistens einer der ersten, die nach einem Pfiff beim Schiedsrichter standen, um sich zu beschweren. Meine Mutter hat mich dann für den Neulingskurs angemeldet. Auch wenn ich anfangs nicht so begeistert war, bin ich heute echt froh über diese Entscheidung. Manchmal muss man eben zu seinem Glück gezwungen werden:).

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Ein klassisches Vorbild, an dem ich mich orientiere habe ich eigentlich nicht. Aber ich bewundere die Leistungen und vor allem auch die positive Ausstrahlung von Deniz Aytekin.

Was war bislang Dein schönstes Erlebnis?

Es gibt als Schiedsrichter wahrscheinlich nicht viel was schöner ist, als wenn beide Mannschaften mit deiner Leistung zufrieden sind und dich am Ende des Spiels dafür noch loben. Aber auch die Spiele im Gespann versprechen eigentlich immer einen schönen Tag.

Welches negative Erlebnis hattest Du als Schiedsrichter?

Bei einem Hallenturnier von paar Jahren, als ich so um die 16 Jahre alt war, kam ein erwachsener Trainer nach dem Spiel im Innenraum auf mich zu und hatte mir einen ordentlichen Einlauf gegeben, weil er mit irgendeiner Entscheidung nicht zufrieden war. Der Trainer konnte dann nur noch durch die Ordner beruhigt werden.

Welche Fußballregel würdest Du abschaffen?

Abschaffen würde ich ehrlich gesagt keine Regel, aber vielleicht kann man im Herren-Bereich zumindest bei den Amateuren mal darüber nachdenken eine Zeitstrafe einzuführen.

Welches Ziel hast Du als Schiedsrichter?

Mein Ziel ist natürlich, erstmal Spaß zu haben - aber dann auch das ein oder andere Mal einen Aufstieg feiern zu können. Außerdem will ich in jedem Spiel mein Bestes geben, um den Erwartungen der Spieler und Trainer gerecht zu werden, was nicht immer leicht ist.

Was kann man in unserer Schiedsrichtergruppe verbessern?

Wahrscheinlich nicht viel, ich wüsste ehrlich gesagt auch nicht was man verbessern könnte. Meiner Meinung nach machen alle Beteiligten einen super Job.

Was gefällt Dir in unserer Schiedsrichtergruppe?

Das wöchentliche Lauftraining ist natürlich eine super Sache aber auch die gute Betreuung von Anfang an seitdem ich Schiedsrichter in der Gruppe bin. Man fühlt sich hier wirklich als ein Team, auch wenn man als Schiedsrichter meistens alleine unterwegs ist.

Zur Person:

Name: Sebastian Capanni

Alter: 21 Jahre

Verein: FC Burlafingen

SR seit 2015

Ein Geschenk für die Treue

Als uns Ende Oktober 2020 die zweite Welle des Corona-Virus erfasste und der Fußballbetrieb lahmgelegt wurde, musste das ganze Land in den Lockdown. Dass dieser bis Juni 2021 andauern würde, hätte zu diesem Zeitpunkt niemand für möglich gehalten. Was für eine lange Zeit, in der wir als Schiedsrichter-Gruppe Euch nicht treffen konnten und ihr keine Spiele leiten durftet.

Viele von Euch waren aber bei den Onlineschulungen oder der Fitness-Challenge dabei und bewiesen damit, dass ihr Eure Schiedsrichtergruppe auch während der schwierigen Zeit nicht vergessen habt. Nach dem Restart ist zu befürchten, dass es uns nicht gelungen ist, restlos alle Schiedsrichter(innen) bei der Stange zu halten. Wie genau dies aussieht, lässt sich erst klären, wenn der Jugendspielbetrieb Mitte September startet. Umso dankbarer sind wir all denen, die die unser gemeinsames Hobby weiterhin mit Herzblut betreiben und sich zum Restart entschieden haben.

Aus diesem Grund hat sich der Schiedsrichter-Ausschuss etwas für all diejenigen überlegt, die unserem Hobby auch nach dem wiederholten Lockdown erhalten geblieben sind. Nicht nur in Worten, sondern auch in Taten. All denjenigen Schiedsrichter(innen), die zum Restart des Spielbetriebs weiterhin aktiv pfeifend zu unserer Gruppe gehören, schenken wir mit eine Kulturtasche. Diese wurde anlässlich unserer ersten Präsenzschulung am 2. August an alle Anwesenden verteilt. Und wer nicht anwesend sein konnte, bekommt das Präsent selbstverständlich zu einer anderen Gelegenheit.

Mit diesem Präsent wollen wir uns dafür bedanken, dass ihr euch weiterhin für den Fußball als Schiedsrichter(innen) der Gruppe Ulm/Neu-Ulm einsetzt.

Alle Jubilare von 2020

Es gibt bestimmt einige Schiedsrichter, die sich wundern, nicht für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt worden zu sein. Wir haben sie nicht vergessen. Eine solch intensive Jubilar-Feier wie in der Vergangenheit durchzuführen ist immer noch nicht erlaubt. Die Namen der Schiedsrichter die 2020 für eine Ehrung anstanden wollen wir euch aber nicht vorenthalten.

15 Jahre: Yasar Arvis, Markus Goll, Kurt Klose. **- 20 Jahre**: Alexander Bator, Zülfikar Firat, Ünal Yalcin. - **25.Jahre:** Fatih Eraslan; Markus Klatt, Sebastiano Testa, Maurizio Torcasio. - **35 Jahre**: Armin Wäckerle, Otmar Wegerer. - **40 Jahre:** Till Hofmann, Roland Kindermann. **- 45 Jahre**: Manfred Elmer, Bernd Merz, Maximilian Pfisterer, Hans Zeller. - **65 Jahre:** Günter Göhlich.

Von der Basis ins Ehrenamt

Serie Bezirksmitarbeiter: Florian Weigt – von Matthias Wituschek

Als Florian Weigt mitbekam, dass es im Bezirksjugendausschuss zu Veränderungen kommen wird, war für ihn aus zweierlei Gründen sofort klar, sich um einen Posten zu bemühen. Schon lange hegte der 31-jährige Dornstädter den Wunsch, sich ehrenamtlich zu engagieren, um der Region bzw. dem Bezirk etwas zurückgeben zu können.

Groß geworden in der Fußballabteilung des SV Jungingen, entschloss er sich nach der A-Jugend die Fußballschuhe an den Nagel zu hängen, um in der Schiedsrichterei Fuß zu fassen. Während er mit dem Ball, laut eigenem Bekunden, „nicht sehr erfolgreich" verlief, konnte er an der Pfeife weit über die Bezirksgrenzen hinaus von sich reden machen. Als Gespannsführer leitete er für die Gruppe Blautal/Lonetal ein halbes Jahrzehnt Spiele in Württembergs höchster Amateurklasse, der Verbandsliga; als Assistent schaffte er es gar bis in die Jugendbundesliga bzw. die Regionalliga der Herren.

2016 schied er beruflich und privat bedingt aus den zeitintensiven Leistungsklassen aus, wobei er weiterhin in den unteren Klassen aktiv ist – seit 2020 sogar als Schiedsrichterbeobachter in der Bezirksliga. Seine enge Verwurzelung mit der Schiedsrichtergilde will er nutzen, um in seiner neuen Funktion als ‚Spielleiter Hallenrunde und VR Talentiade Cup' für einen möglichst reibungslosen Ablauf zu sorgen, wenn es beispielsweise um die Einteilung und Betreuung der Schiedsrichter geht. Damit ist sein Aufgabenbereich jedoch noch lange nicht erschöpft, vielmehr umfasst die Tätigkeit auch die Organisation und Begleitung des Spielbetriebs, den Kontakt zu Vereinen und Sponsoren, die Koordination der Mitstreiter uvm. Am grundsätzlichen Ablauf der Wettbewerbe will er indes nichts ändern.

Wenngleich der Fußball Florian Weigts größte Leidenschaft ist – was auch die Liebe zum 1. FC Köln unter Beweis stellt – beschränkt er sich nicht ausschließlich auf das runde Leder. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Industriemechaniker unternimmt er gerne Reisen in weit entfernte Länder. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, verbindet er seine beiden Leidenschaften: 2014 flog er zweimal zur Weltmeisterschaft nach Brasilien, wo er neben allen drei Vorrundenspielen der deutschen Mannschaft den Titelgewinn im Maracanã-Stadion in Rio de Janeiro miterlebte. Über solch eine Turniererfahrung verfügt im Bezirk wohl kein Zweiter.

Florian Weigt ist neu im Bezirksjugendausschuss

Gut Tipp statt Gut Pfiff

Erfolgreiche SR bei Manfred Elmers Bundesliga-Tippspiel

Mit dem Wort „Kult“ sollte man vorsichtig umgehen. In Zusammenhang mit dem Bundesliga-Tippspiel unseres SR-Kollegen Manfred Elmer ist diese Hervorhebung jedoch keineswegs übertrieben. Immerhin hat diese Mitmach-Aktion auch im Jubiläumsjahr (10. Auflage) wieder knapp 100 Mitstreiter animiert, die Spieltag für Spieltag die jeweils 9 Bundesliga-Partien exakt vorauszusagen versuchen.

Zu dieser fast dreistelligen Zahl an Tippern gehörten in der Saison 20/21 auch 12 mutige Propheten aus unserer Schiedsrichter-Gruppe Ulm/Neu-Ulm – und bei zwei aus diesem Dutzend wagten sich sogar deren bessere Hälften an die Prognosen nach Siegern und Toren.

Als die treffsichersten sieben Tipper nach Rundenende gekürt und mit stattlichen Geldpreisen bedacht wurden, waren unter ihnen gleich drei Schiedsrichter! Da jeder Tipper unter einem Pseudonym startet, wollen wir die Identität dieser versierten Spieler hier nicht verraten – wohl aber ihre offiziellen Bezeichnungen. „Geh aufs Ganze“ wurde Dritter, direkt vor „dabinich.de“, auf Rang sieben landete „SSV Ulm 1846“.

Nun steht die 11. Runde von Manfred Elmers beliebtem Tippspiel unmittelbar vor der Tür. Es wäre schön, wenn die breite Front aus unserer Schiedsrichter-Familie weiteren Zuwachs erhalten könnte. Für 10 Euro Saison-Startgebühr könnt Ihr allen Konkurrenten Wochenende für Wochenende beweisen, wie gut Ihr Euch in der Bundesliga auskennt. Und Spaß macht’s sowieso.

Schaut einfach auf der Seite https://elmerconnect.convaluta.de/ vorbei – und macht in der Spielzeit 21/22 mit.

Fitness gegen Corona

Schiedsrichter sind, das liegt in der Natur des Hobbys, Einzelkämpfer. Deshalb spielt das gesellige Leben in den Gruppen eine nachhaltig fördernde Rolle. In zurückliegenden Corona-Zeiten war es besonders wichtig, Kontakt zu unseren Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern zu halten. So haben wir im ersten Lockdown für unsere Mitglieder ein Online-FIFA-Turnier auf der Playstation organisiert. Im zweiten Lockdown war eine Fitness-Challenge am Start.

Dazu waren vom 13. Februar bis 14. März 2021 die Schiedsrichter(innen) aufgerufen, uns ihre Trainingskilometer mitzuteilen. In den Kategorien Walken, Joggen und Radfahren war die Teilnahme möglich. Am Ende wurde in den drei Kategorien jeweils der Sieger ermittelt.

Franz-Peter Ranzinger gewann in der Kategorie Nordic-Walking

Folgende Schiedsrichter durften sich als Gewinner freuen:

Walken: Franz-Peter Ranzinger
Joggen: Johannes Deiß
Radfahren: Michael Balmberger

Mit deutlichem Vorsprung gingen Franz-Peter Ranzinger und Michael Balmberger in ihren Kategorien als Sieger hervor. Franz-Peter erlief sich mit über 400 Kilometer den Sieg. Michael Balmberger erstrampelte sich in vier Wochen mit über 800 Kilometer den Sieg vor Siggi Bauer mit knapp über 400 Kilometer. In der Disziplin Joggen gewann Johannes Deiß knapp vor Marc Wiechmann. Allen drei Gewinnern wurden Gutscheine von unseren Werbepartnern überreicht.

Auswertung Tippspiel 2020/21

Auch wenn der Amateur-Fußball lange ruhte, die Bundesliga lief unbeeindruckt durch. Und so können wir auch in diesem Jahr stolze Ergebnisse präsentieren, was unser Tippspiel anbelangt! Bevor es wieder die Gewinner gibt, ein paar Informationen und unnützes Wissen zu unserem Tippspiel:

Nachdem wir im Vorjahr nur 16 Tippspieler hatten, machten in diesem Jahr 46 Personen mit – ein Zuwachs von 288%

Bayern München wurde bekanntlich zum 9. Mal in Folge Deutscher Meister, was auch unter allen Tippern der am besten getippte Wert war

Ansonsten lagen unsere Tipper in diesem Jahr sehr häufig weit daneben. Nach 108 Fehlerpunkten in der letzten Saison, reichten in diesem Jahr 182 Fehlerpunkte zum Sieg. Der Maximalwert an exakt richtig getroffenen Platzierungen lag in diesem Jahr bei 5 (im Vorjahr 8)

Den Gang ins Unterhaus für den FC Schalke 04 hatte keiner unserer Tipper auf dem Schirm. Die schlechteste Platzierung wurde mit Platz 16 vergeben. Damit lagen unsere Tipper bei Schalke am weitesten von der Realität weg (Durchschnitt Platz 10).

Wie Schalke im negativen Sinne konnte Union in positiver Weise unsere Tipper überraschen. Statt durchschnittlich Platz 15 (bestes Tippergebnis Platz 9) kam Union auf Platz 7. Die Mehrzahl der Tipper sahen Berlin mit Platz 17 sogar in der 2. Liga.

Auch der VfB Stuttgart konnte unsere Tipper täuschen. Nur ein Tipper konnte die richtige Voraussagung mit Platz 9 machen, ansonsten reichte es durchschnittlich für Platz 14.

Die größte Übereinstimmung der Tipper mit dem tatsächlichen Ergebnis gab es beim SC Paderborn, den wir wieder in die zweite Liga schicken mussten. Ganze 75% der Tipper entschieden sich für dann auch eintreffenden 18. Platz.

Insgesamt waren unsere Tipper wieder schlechter als im letzten Jahr. Nachdem sie in der Saison 19/20 im Schnitt auf 210 Fehlerpunkte kamen, waren es in diesem Jahr durchschnittlich 343.

Die größte Differenz zwischen zwei Tipps gab es bei Eintracht Frankfurt. Der Eintracht wurde dabei Platz 4 zugetraut, aber auch gleichzeitig einen Totalabsturz mit Platz 18. Mit dem 5. Platz war dann doch die Saison ein voller Erfolg.

Den direkten Abstieg von Werder Bremen sahen nur 15% voraus

Die Gewinner des Tippspiels wurden wie folgt ermittelt:

Summe $\sum$ (Tippplatzierung– echte Platzierung)^2 aller 18 Bundesligisten

Der 1. Platz geht an den Tipper mit der niedrigsten Summe, womit dieser Tipper am nächsten zur richtigen Abschlusstabelle liegt.

Zu den Gewinnern:

Platz: Noel Kneer (182 Fehlerpunkte)

Platz: Uwe Schaible (190)

Platz: Matthias Kossatz (216)

Wer ist im nächsten Jahr der beste Tipper der SRG Ulm/ Neu-Ulm? Macht jetzt mit beim Tippspiel für die Saison 21/22!

Gewinnspiel Bundesliga 21/22

Neue Runde – Neues Glück. Nach erfolgreichem Tippspiel mit 46 Teilnehmer:innen möchten wir uns nochmal steigern. Habt ihr das Zeug für den oder die nächste:n Tippspiel-König:in? Mitmachen ist wieder ganz einfach: Tabelle ausfüllen, einreichen und gewinnen!

Tragt jetzt Eure Tipps in die Tabelle auf der nächsten Seite ein. Die Schiedsrichter, die nächstes Jahr am besten die Tabelle vorausgesagt haben, gewinnen.

Habt Ihr die Tabelle ausgefüllt, könnt Ihr diese in der Schulung direkt bei Florian Schaible oder beim Ausschuss abgeben. Ebenfalls könnt ihr per E-Mail mitmachen:

florian-schaible@t-online.de

Einsendeschluss ist die Septemberschulung.

Viel Spaß beim Mitmachen!

Name:_____

	Platzierung 20/21	Tipp: Platzierung 21/22
FC Bayern München	1.	
RB Leipzig	2.	
Borussia Dortmund	3.	
VfL Wolfsburg	4.	
Eintracht Frankfurt	5.	
Bayer 04 Leverkusen	6.	
Union Berlin	7.	
Bor. Mönchengladbach	8.	
VfB Stuttgart	9.	
SC Freiburg	10.	
TSG 1899 Hoffenheim	11.	
1. FSV Mainz 05	12.	
FC Augsburg	13.	
Hertha BSC	14.	
Arminia Bielefeld	15.	
1. FC Köln	16.	
VfL Bochum	1. (2. Liga)	
Greuther Fürth	2. (2. Liga)	

Bereit zur Rückkehr ins Stadion

Teil zwei unserer Serie zu SR-Freikarten – von Tobias Keck

Endlich Licht am Ende des Tunnels. Eindrucksvolle Bilder gab es zu sehen, als wie zuletzt bei der EURO 2020 erstmals wieder Zuschauer die Ränge besetzen durften, wenngleich noch immer unter besonderen Umständen. Zwischenzeitlich besteht allerdings berechtigte Hoffnung, dass auch die kommende Bundesliga-Spielzeit wieder mit Fans im Stadion gespielt werden kann. Auch wir Schiedsrichter sollten dann bestens vorbereitet sein, um weiterhin die begehrten Freikarten abgreifen zu können. Nachdem im ersten Teil unserer Miniserie bereits alle Infos für die Erst- und Zweitligavereine aus Baden-Württemberg zusammengefasst wurden, befassen wir uns im zweiten Teil mit Tipps und Tricks für den Stadionbesuch in Bayern.

„Schlechte Karten" in Augsburg. Stützpfeiler versperren die Sicht auf das Spielfeld

Der Branchenprimus **FC Bayern München** gibt für reguläre Bundesliga- und DFB-Pokal-Spiele rund 300 Schiedsrichterkarten aus. Die Kassenöffnung erfolgt ca. zwei Stunden vor Spielbeginn, wobei es sich empfiehlt, bereits einige Zeit vorher am Ticketschalter zu sein. Grundsätzlich gilt die Regel: Je besser der Gegner, desto größer der Andrang. Die Verteilung der Karten erfolgt an der Kassenanlage neben dem Eingang Nord, gegenüber vom großen Busparkplatz. Um Kartenmissbrauch und -weitergabe vorzubeugen, muss vor Erhalt der Freikarten ein Formular ausgefüllt werden, welches direkt vor Ort zur Verfügung gestellt wird. Erst dann gibt es Zutritt zur Allianz Arena. Die Plätze für Schiedsrichter befinden sich auf der Gegentribüne in den Reihen 1 und 2 des Unterrangs, in unmittelbarer Nähe zum Spielgeschehen. Eine Besonderheit beim Rekordmeister ist, dass in der Regel auch für die Champions League kostenlose SR-Tickets ausgegeben werden. Hierbei ist langjährige Camping-Erfahrung von Vorteil, denn spätestens ab der KO-Phase warten bereits morgens um 7:00 Uhr die ersten Fans vor der Kasse, um Karten für das Spiel um 21:00 Uhr zu ergattern.

Deutlich entspannter geht es beim **FC Augsburg** zu. Die bayerischen Schwaben stellen ihre Eintrittskarten für Schiedsrichter am Kassenterminal neben dem großen Pkw-Parkplatz zur Verfügung. Der Schalter wird zwischen 90 und 120 Minuten vor Spielbeginn geöffnet. In der Regel ist eine Anreise zwei Stunden vor Anpfiff völlig ausreichend, lediglich bei Topspielen oder bei brisanten Duellen im Abstiegskampf kann das Kartenkontingent schnell zur Neige gehen. Die Plätze in der WWK Arena befinden sich im oberen Bereich

der Blöcke A und B. Häufig ist mit Sichteinschränkungen zu rechnen, sodass Teile des Spielfelds nicht einsehbar sind. Hier hilft eine frühe Anreise, um bei den Kassenmitarbeitern um Tickets ohne Sichteinschränkung bitten zu können.

Der Aufsteiger **Spvgg Greuther Fürth** verteilt seine Schiedsrichter-Freikarten an der Kasse Nord ab ca. zwei Stunden vor Anpfiff. In der Regel hält sich der Andrang in Grenzen, das könnte sich nach der Rückkehr in die Bundesliga jetzt aber ändern. Es gibt Tickets für den Block Q in der Südkurve, die Plätze befinden sich in einer der oberen Reihen. Auch im Sportpark Ronhof können Stützpfeiler die Sicht aufs Spielfeld behindern, allerdings weniger schlimm als in Augsburg.

Beim fränkischen Nachbarn, dem **1. FC Nürnberg**, erhält man die Schiedsrichterkarten am Ticketschalter Nord. Diese Kassenanlage befindet sich direkt gegenüber der ARENA Nürnberger Versicherung, der Halle der Nürnberg Ice Tigers. Üblicherweise ist bei Spielen der 2. Bundesliga das Eintreffen am Stadion ca. 60 bis 90 Minuten vor Spielbeginn ausreichend, in diesem Zeitraum öffnet auch die Kasse. Leider ist die exakte Position der Plätze im Max-Morlock-Stadion innerhalb unserer Schiedsrichter-Gruppe unbekannt.

Zweitliga-Neuling **FC Ingolstadt 04** macht den Schiedsrichtern ein besonderes Angebot. Die Schanzer stellen neben kostenlosen Tickets für den Heimbereich auch einige Eintrittskarten für den Gästeblock zur Verfügung. Dadurch kann man sich als Fan der Auswärtsmannschaft zu den eigenen Anhängern gesellen. Die Karten liegen zur Abholung nach Vorlage des SR-Ausweises an der Nebenkasse auf der Rückseite des Stadions bereit, direkt hinter der Gegentribüne. Das Terminal wird 90 bis 120 Minuten vor der Anstoßzeit geöffnet, eine Anreise innerhalb dieses Zeitfensters ist ausreichend.

Der **SSV Jahn Regensburg** soll nicht unerwähnt bleiben, allerdings ist das Jahnstadion noch recht neu und die Abläufe am Spieltag unbekannt. Hardcore-Zweitligafans unter uns sind die Gegebenheiten vor Ort aber mit Sicherheit bekannt. Im nächsten Heft werden wir noch weitere ausgewählte Standorte auf der Landkarte von Fußball-Deutschland beleuchten, um bestens vorbereitet und hoffentlich bald in die Stadien zurückkehren zu können.

bauträger für
individuelle
stadtwohnungen

www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

eberhardt
immobilien bau

SORGENFREI
FINANZIEREN

Mit dem Volltilger-Darlehen der Allianz sichern Sie sich günstige Zinsen bis zur vollständigen Rückzahlung Ihrer Immobilie. Wir beraten Sie gerne.

Groninger & Lorenz
Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm
agentur-groninger-lorenz@allianz.de
www.allianz-groninger-lorenz.de
Telefon 07 31.71 38 39
Fax 07 31.71 37 37
WhatsApp 07 31.71 38 39

Allianz

Schwitzen auch unter Flutlicht

Das Training in Erbach hat wieder Konjunktur - von Manuel Bergmann

Endlich wieder donnerstags schwitzen und schnaufen: So lautete am 10. Juni das Motto für die 14 Teilnehmer am SR-Training nach sage und schreibe 33 Wochen Zwangspause. Natürlich war das auf Anhieb noch nicht die Rückkehr zur Normalität - aber fraglos ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Auch in den Trainings-Einheiten in den Wochen danach bestand das Teilnehmerfeld stets aus mindestens 15 Personen. Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Situation muss während des Umziehens eine Maske getragen werden, zudem müssen die Kontaktdaten jedes Teilnehmers protokolliert werden. Erfreulich ist die Tatsache, dass nach dem Training wieder schnell geduscht werden durfte, sodass jeder, der Lust und Hunger hat, sich inzwischen wieder auf die verdiente Pizza im Vereinsheim des TSV Erbach freuen kann.

Die Stadt Erbach blieb in der langen Pause nicht untätig. Ende März wurde endlich das lang ersehnte LED-Flutlicht im Stadion installiert. So können unsere Trainingsbesucher auch in den Wintermonaten uneingeschränkt ohne Sichtprobleme trainieren.

Wer sich nicht nur vom Glanz des Flutlichts einen Eindruck verschaffen möchte, sondern auch etwas an seiner Fitness verbessern will, ist jederzeit gerne beim Training – jeweils donnerstags um 19 Uhr im Donauwinkelstadion in Erbach – willkommen. Ansprechpartner hierfür ist weiterhin Manuel Bergmann (0172/2959919).

In Erbach wurde die Corona-Pause genutzt um im Stadion Flutlicht zu installieren

Die 24 Bundesliga-SR 2021/22

Name Schiedsrichter	Alter	Seit
Aytekin, Deniz	42	2008
Badstübner, Florian	30	2020
Brand, Benjamin	31	2015
Brych, Dr. Felix	45	2004
Cortus, Benjamin	39	2016
Dankert, Bastian	41	2012
Dingert, Christian	40	2010
Fritz, Marco	43	2009
Hartmann, Robert	41	2011
Ittrich, Patrick	42	2016
Jablonski, Sven	31	2017
Jöllenbeck, Dr. Matthias	34	2020
Osmers, Harms	36	2016
Petersen, Martin	36	2017
Reichel, Tobias	35	2020
Schlager, Daniel	31	2018
Schröder, Robert	35	2018
Siebert, Daniel	37	2012
Stegemann, Sascha	36	2014
Stieler, Tobias	40	2012
Storks, Sören	32	2017
Welz, Tobias	44	2010
Willenborg, Frank	42	2016
Zwayer, Felix	40	2009

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH
Jogging Brot & Brötchen
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
Sven Kroll Heizung Sanitär Solar

Berg Brauerei
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Autohaus Wuchenauer
Martina Di Biccari
S.COOL Sports
EDV-Systemhaus Nowak

Rechtsanwalt Füller
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Groninger & Lorenz
Gugelfuss
LEW
Vorwerk Özgür Tan
Klima Kälte Service Hutter

Glücksgefühle mit Bierduschen

Manuel Bergmann erlebt Bochumer Bundesliga-Aufstieg als SRA

Jubel, Remmidemmi, Ekstase: Ich war live dabei, als der VfL Bochum am Pfingstsonntag in die Fußball-Bundesliga aufstieg. Hautnah, als SR-Assistent an der Seitenlinie. Ein einmaliges Erlebnis – auch wenn die Ränge im Vonovia-Stadion wegen des Corona-Zeitalters menschenleer bleiben mussten.

Als der 3:1-Erfolg über den SV Sandhausen und damit die Zweitliga-Meisterschaft amtlich war, spielten sich unbegreifliche Glücksgefühle ab. Auf dem Rasen, wo die Bochumer Spieler minutenlang in Bier duschten – aber auch hinterm Stadion, wo es für die Fans kein Halten mehr gab.

Schon als in der Endphase die Treffer zum 2:1 und 3:1 fielen, dröhnten die Gesänge so lautstark ins Innere, als wären die Anhänger auf den Tribünen versammelt. Und nach dem Schlusspfiff von Schiedsrichter Tobias Reichel gab's dann erst recht kein Halten mehr.

Knapp 7000 Bochumer feierten die Rückkehr nach elf Jahren in die Bundesliga in der Innenstadt. Leider hatten nicht alle ihre Emotionen im Griff: Flaschen und sogar Steine flogen in Richtung der Polizei – nicht von VfL-Fans, sondern von Gewaltbereiten, die sich bei derartigen Anlässen immer eine Plattform verschaffen wollen.

Wir blieben von Auswüchsen in unserer Kabine zum Glück verschont – nicht aber vom einen oder anderen Bier, das die jubelnden Spieler mit uns teilten. Und jeder von unserem SR-Team durfte sich noch ein Original-Trikot der Aufstiegs-Helden aussuchen. Ich nahm jenes mit der Nummer 21 mit – dass Gerrit Holtmann getragen hatte. Es erinnerte mich an meine eigenen Anfänge als Fußballer: Schneller Flügelflitzer auf der linken Außenbahn – wenn auch mit bescheidener Torgarantie.

Manuel war in Bochum als SRA im Einsatz als der Aufstieg perfekt gemacht wurde

Abends fuhren wir mit unserem Mietwagen aus dem Ruhrgebiet zurück in die schwäbische Heimat – bei klarem Verstand. Und das war gut so. Denn in Stuttgart, gerade nachdem ich Tobias Reichel und den anderen SR-Assistenten Tobias Endriß abgesetzt hatte, landete ich in einer Verkehrskontrolle. Der Polizist war neugierig und misstrauisch – erst als ich ihm meinen Spielauftrag via Handy gezeigt hatte, durfte ich weiterfahren.

Hätten wir als SR-Team bereits an diesem Pfingstmontag und nicht erst zwei Tage später erfahren, dass Tobias Reichel endgültig als „reinrassiger" SR in die Bundesliga aufgestiegen ist, wäre der Tag weniger trocken verlaufen. Aber das Bochumer Aufstiegs-Szenario bleibt mir auch nüchtern als einmaliges Erlebnis im Gedächtnis.

Geburtstage

01.08.1949	Hasbi Dede
01.08.2007	Nils Stöcker
02.08.1996	Anes Ramic
03.08.1963	Fatih Eraslan
03.08.1996	Fabio Brumeisl
04.08.1985	Florian Nestmann
06.08.1936	Georg Wegele
06.08.1982	Arvis Yasar
10.08.2005	Swen Schuster
12.08.1991	Andreas Förster
17.08.1994	Alexander Mack
18.08.1994	Florian Schaible
20.08.1982	Andreas Wolfmiller
20.08.1997	Ali Oktay
22.08.1962	Tayyip Tuna
23.08.2001	Oskar Romahn
24.08.1987	Oussema Kriwen
24.08.1968	Armin Wäckerle
25.08.1962	Theo Michailidis
26.08.1978	Pietro Di Spirito
27.08.1967	Peter Ruf
27.08.1964	Ünal Yalcin
27.08.1968	Martin Behrend
28.08.2002	Benedikt Capanni
28.08.2004	Matthias Fiedler
29.08.1988	Florian Will
02.09.1980	Dennis Taubert
02.09.1996	Fabio Grillo
04.09.1946	Hans Werner
09.09.1965	Kurt Klose

10.09.2002	Felix Würstle
12.09.1991	Nico Rahm
12.09.1991	Nihat Varlioglu
13.09.1993	Ismail Halici
17.09.1948	Walter Keppler
19.09.1985	Timo Sauter
21.09.2004	Luka Vukovic
24.09.1993	Dennis Weizinger
26.09.1985	Hidir Eren Oktay
27.09.2003	Damian Duha
28.09.1985	Zsolt Kurtuly
29.09.1998	Yasin Celik
30.09.1953	Siegfried Mokosch
30.09.1957	Georg Stern
01.10.1955	Maurizio Torcasio
05.10.2005	Max Kopfmann
08.10.1947	Maximilian Pfisterer
12.10.2005	Ben Landmesser
14.10.1990	Michael Miller
14.10.1995	Kisanthan Nargarasa
16.10.1981	Kenan Cakir
16.10.1990	Veysel Keyfli
19.10.1955	Siegfried Bauer
19.10.1959	Bernd Haßar
19.10.1952	Rüdiger Bergmann
23.10.1993	Matthias Wituschek
29.10.1987	Özgür Tan
30.10.1989	Johannes Deiß
31.10.2005	Noah Oberüber

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenz Filser

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTER SUV

DER DACIA DUSTER

DACIA

Dacia Duster Access TCe 90 2WD

3 Garantie Jahre oder 100 000 km
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

schon ab

12.880,– €*

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne

Dacia Duster TCe 90 2WD, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,8; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,6; CO_2-Emissionen kombiniert: 128 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,3 – 4,2; CO_2-Emissionen kombiniert: 145 – 110 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

---

schon ab Dicbahbu bt oer Toh09 i0b20 cocabahbTo2bDicC

WUCHENAUER AC GMBH

• ES P, ABmB i t Vun • dAB
r mm eBAn n ABet mBsaPPo- bagPn AwewdW
mAdsPüage- üf ghf PPPP(kPüage- üf ghgvg

---

*Unser Barpreis. Der günstigste Dacia Duster gemäß Hersteller schon ab 11.990,- € UPE zzgl. Überführung. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.